

Kreisjugendring gegründet

Fritz Finger zum Vorsitzenden gewählt

Hattersheim (de). — 15 Vertreter und Delegierte von acht Jugendverbänden aus dem Main-Taunus-Kreis haben am Samstag in der Hattersheimer Stadthalle den Kreisjugendring Main-Taunus gegründet. Erster Vorsitzender wurde Fritz Finger auch Schwalbach, der der Gewerkschaftsbund-Jugend angehört. Gewählt wurde er mit 15 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen.

Hattersheims Bürgermeister Norbert Winterstein war am Anfang der Gründungsversammlung erschienen und gab seiner Freude Ausdruck, daß sich hier ein autorisierter Partner für die Kommunen und den Kreis als Gesprächspartner der Jugend zusammenschließt. Vertreten waren mit Gastdelegierten

HATTERSHEIM

auch das Gruppenforum der Jugendinitiativgruppen im Main-Taunus-Kreis, das Jugendbildungswerk und die Kreisjugendpflege. Außerdem unterstützten der Hessische Jugendring mit Michael Dillenberger, der die Versammlung leitete, der Vertreter des Kreisjugendamtes, Pfaß, und das Institut für Sozialpädagogik ~~und das Institut für Sozialpädagogik~~ und Erwachsenenbildung Frankfurt die Gründung mit Rat und Tat bei der Verabschiedung der Satzung.

Dem Kreisjugendring gehören folgende Jugendverbände an: Evangelische Jugend, die Falken/SJD, Bund Deutscher Pfadfinder, Kreisjugendfeuerwehrverband, Bund der Katholischen Jugend, DGB-Jugend, Sportjugend und Naturfreundejugend. Dem Vorstand gehören neben F. Finger H. Ziegler aus

Hofheim als stellvertretender Vorsitzender an; Ziegler ist Vertreter der Feuerwehrjugend, er wurde einstimmig gewählt. Kassierer wurde vom Bund Deutscher Pfadfinder Peter Erlanson, Schriftführer Manfred Wittmeyer von der Naturfreundejugend. Beisitzer wurden Klaus Martin Mahler von der Evangelischen Jugend, Andreas Hess von den Falken und Horst Zeiser von der Hessischen Sportjugend.

Bei der Wahl der Beisitzer ging es etwas turbulent zu, da man erwo, ihre Zahl von drei auf vier anzuheben; das wurde aber von der Versammlung zum Schluß abgelehnt, da sie mehrheitlich der Meinung war, der Vorstand würde andernfalls zu schwerfällig in der Arbeit. Es sollte versucht werden, sagte, Fritz Finger, daß im Kreisjugendring alle Geschlechter gleichmäßig repräsentiert werden. Außerdem soll die inhaltliche Arbeit nicht nur vom Vorstand, sondern von den Mitgliedern erfolgen.

In Seminaren will man die Arbeitslinie des Jugendrings bestimmen. Am 7./8. Januar soll im Jugendbildungswerk Schloßborn das erste Seminar stattfinden. In ihm möchte der Vorstand das Jahresprogramm festlegen sowie die Organisation eines Kreisjugendtages, der sich im kommenden Jahr mit speziellen Jugendproblemen beschäftigen soll.



Der Vorstand des Kreisjugendringes Main-Taunus von links: Harald Ziegler, Andreas Hess, Fritz Finger, Peter Erlanson, Manfred Wittmeyer. In der ersten Reihe Klaus Mahler und Horst Zeiser.

Foto: Delhees